



FDP | 11.10.2019 - 13:45

Das Klima retten wir nur global



Eines ist unstrittig: Die Begrenzung der Erderwärmung ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. FDP-Chef Christian Lindner ist überzeugt davon, dass wir unser Klima nur schützen können, wenn wir zwei Dinge tun: einen klaren CO₂-Deckel gemäß der Pariser Ziele per Emissionshandel festschreiben und die Innovationskraft des Marktes nutzen. Im [Gastbeitrag für die Wirtschaftswoche](#) [1] legt er dar, wo sich große Chancen für einen echten und internationalen Quantensprung beim Klimaschutz bieten.

Für ihn ist das Klimapaket der Großen Koalition der "aktionistische Versuch, das Teure mit dem Unwirksamen" zu verbinden. Ein nationaler Konsens wäre nötig gewesen. "Herr Altmaier sollte sich für ein CO₂-Limit einsetzen", forderte er im Gespräch mit der ["Saarbrücker Zeitung"](#) [2]. Statt Verbote von Ölheizungen zu beschließen oder nur den Elektro-Antrieb zu fördern. "Ich selber fahre in Berlin ein Wasserstoffauto, das per Brennstoffzelle angetrieben wird." In Afrika könnten aus Sonnenstrom synthetische Kraftstoffe entstehen. Das wäre klimaneutral, das wäre Zukunft.

Was [#FDP](#) [3]-Chef [@c_lindner](#) [4] im SZ-Redaktionsgespräch zum [#Klimapakt](#) [5], den Wahlen im Osten, zu Jamaika auf Bundesebene, der Arbeit von [@peteraltmaier](#) [6] und seinem Verhältnis zu [@akk](#) [7] sagt: <https://t.co/875DIQRvs1> [8]

— Saarbrücker Zeitung (@szaktuell) [October 11, 2019](#) [9]

In der Wirtschaftswoche wird er in Sachen Zukunft konkret: "In sonnenreichen Regionen könnte man

den Strom zu niedrigen Kosten in riesigen Fotovoltaikanlagen gewinnen. Vor einigen Jahren scheiterte das Desertec-Projekt, das Solarstrom aus der Sahara über Gleichstromleitungen nach Europa bringen wollte. Wir sollten diese Idee neu beleben und weiterentwickeln. Statt den Strom nach Europa zu schicken, kann er in Anlagen vor Ort zur Herstellung von Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen genutzt werden."

Seiner Ansicht nach bieten aber auch Waldschutz und Aufforstungen weltweit ein enormes und vergleichsweise kostengünstiges Potenzial, um CO₂ zu speichern. Am effizientesten sind Aufforstungen in den tropischen Regenwaldgebieten. "Wir sollten international daraufhinwirken, dass der Erhalt von Regenwald sich künftig wirtschaftlich lohnt – zum Beispiel, indem jede dort gebundene Tonne CO₂ mit Emissionszertifikaten belohnt wird."

Für die Freien Demokraten stehe außer Frage: "Wirtschaftliche Entwicklung und freiheitliche Lebensweise lassen sich mit Klimaschutz verbinden, sie müssen es sogar. Wir gewinnen nichts, wenn wir dem Kampf gegen den Klimawandel unseren Wohlstand opfern. Im Gegenteil: Intelligenter Klimaschutz gibt aufstrebenden Nationen eine Chance auf Entwicklung."

Quell-URL:<https://www.liberale.de/content/das-klima-retten-wir-nur-global>

Links

[1] <https://www.fdpbt.de/pressemitteilung/114364> [2] https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/christian-lindner-im-redaktionsgesprach-mit-der-saarbruecker-zeitung-klima-und-migration-spalten-diese-gesellschaft_aid-46421127?utm_source=pw&utm_medium=web&utm_campaign=register&label=403627 [3] https://twitter.com/hashtag/FDP?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [4] https://twitter.com/c_lindner?ref_src=twsrc%5Etfw [5] https://twitter.com/hashtag/Klimapakt?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [6] https://twitter.com/peteraltmaier?ref_src=twsrc%5Etfw [7] https://twitter.com/akk?ref_src=twsrc%5Etfw [8] <https://t.co/875DIQRvs1> [9] https://twitter.com/szaktuell/status/1182536306498293760?ref_src=twsrc%5Etfw